

Abtswind Aktuell

... das Abtswinder Fussballmagazin



Landesliga: Samstag, 12.09.2015, 16 Uhr

TSV Abtswind – FC Würburger Kickers II

Kreisliga: Sonntag, 13.09.2015, 15 Uhr

TSV Nordheim / Sommerach – TSV Abtswind II

A-Klasse: Sonntag, 13.09.2015, 15 Uhr

SV Oberscheinfeld – TSV Abtswind III / FC Feuerbach

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**Kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneytees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



KRÄUTER MIX GmbH
Wiesenheider Str. 4
97355 Abtswind
Internet: www.kraeuter-mix.de
E-mail: info@kraeuter-mix.de
KM de 2015/07

Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie heute zum Landesligaspiel in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt den FC Würzburger Kickers II. Ich möchte auch unsere Gästefans und das unbestechliche Trio, an- und aufs Feld geführt von Sven Engl, unterstützt von Simon Winkler und Marian Engelhaupt herzlich willkommen heißen.

Über das Auswärtsspiel in Frohnlach legt sich gnädiges Vergessen. Schlagworte von „Gebolze“ bis „Arbeitssieg“ sprechen eine eigene Sprache. Innenverteidiger Mathias Brunsch („der Tower“, O-Ton Neustadts Trauner Uwe Neunsinger) vertritt eine andere Ansicht zur Auswärtspartie: „Ich bin nicht der Meinung, dass das heute ein Schweinespiel war oder dass die Partie übertrieben kampfbetont gewesen wäre. Wir haben gut kombiniert, haben – im Gegensatz zu manch anderen Spielen – den Ball gut laufen lassen. Wenig lange Bälle in die Spitze, eher schön hinten rum und es über die Außen probiert, nach vorne zu kommen. Wenn sich eine Lücke ergeben hat, haben wir sie genutzt.“

Diametral unterschiedliche Ansichten, aus Sicht der Zuschauer und der Aktiven. Eine alternative Auffassung liefert der schön geschriebene Spielbericht des VfL-Redakteurs Manuel Beck. Hier ein kleiner Auszug: „Die blauweißen Youngster ließen die Götzelmann-Schützlinge weitestgehend ungehindert kombinieren, was die erfahrenen Recken sofort für sich nutzten. Spielerisch überlegen bei eigenem Ballbesitz und aggressiv in der Balleroberung verdienten sich die Grünweißen die Führung schnell.“ Weitere Meinungen im Gemischtwarenhandel oder im Spielbericht.

Ein Hauch von Profitum weht durchs entästete Restgrün am Rande der Kräuter Mix Arena. Die Drittligasreserve der Würzburger Kickers gastiert am Fuße des Friedrichsberges. Abtswinder Altenberg versus Würzburger Dallenberg. Heute treffen zwei Teams aufeinander, über die man landläufig behauptet, die können mal so

eine richtig gepflegte Sohle aufs Parkett legen. Eher so Filettiermesser statt Fleischerbeil. Nicolas Wirsching befragt, was er von der heutigen Partie erwartet: „Fußballen können Beide. Wir müssen uns überraschen lassen, wie sie sich aufstellen, ob sie sich mehr hinten reinstellen, was ich persönlich nicht glaube, weil sie aktuell auf Rang 6 stehen. Außerdem haben sie Ambitionen, aufzusteigen. Das wird eine spannende Sache, auf unserem kleinen Platz, wie wir die Vorgaben umsetzen können, aber wir wollen auf alle Fälle gewinnen. Immer. Um weiter oben ranzukommen.“

Auf der einen Seite könnte man Würzburgs Trainer Claudiu Bozesan beherzt die Hand schütteln und sagen „Mensch, alles richtig gemacht“. Sich als Aufsteiger gleich im oberen Tabellendrittel einigeln, das hat schon was. Eine gute Defensivleistung als Grundstock mit Stefan Wasser (von Bayernligaaufsteiger Sand rüber gewechselt) als stabilisierendem Element: „Ich wollte unbedingt bei diesem ehrgeizigen Projekt dabei sein“ Wenn man Studium und Sport am selben Ort vereinen kann, braucht man keine lange Bedenkzeit. Die andere Seite der Medaille ist das Projekt 3x3, besser deren Nebenwirkungen, der Aufbau einer schlagkräftigen U23 als Unterbau des Profikaders. Anspruch und Wirklichkeit und Ligaabstand (zwischen 1. und 2. Mannschaft) müssen so nah wie möglich beieinander liegen.

Der Trainer ist vom Potential seiner Schützlinge überzeugt. „Uns fehlt noch das Zusammenspiel. Aufgrund der vielen Neuzugänge müssen wir uns erst mal finden.“ Das Zwischenziel heißt Akklimatisierung, bzw. Etablierung in der Landesliga. Sollte es gleich im ersten Jahr für den Durchmarsch in die Bayernliga reichen, freut man sich auf ein heißes Derby gegen den Würzburger FV. Andernfalls neuer Anlauf im neuen Jahr. Vom Personal ist die Truppe blutjung. Im Kader stehen 6 Spieler, die locker noch A-Jugend spielen dürfen. Gerade für gegnerische Teams ist die Unterstützung von oben, vom Profikader, ein interessantes Faktum. Dazu ►

Claudiu Bozesan: „Ich stehe ständig mit Bernd Hollerbach in Kontakt und wir tauschen uns aus aber es wird erst kurzfristig entschieden, ob Akteure aus der Drittligamannschaft zum Einsatz kommen“

Egal ob gestopft oder leer gepömpelt, die Bozesan-Schützlinge stehen für spielerischen Jugendwahn, mit der gewissen kombinatorischen Exzentrik. Mit Cosmin Andrei ein ehemaliger Abtswinder zwischen den Pfosten. In der Viererkette steht mit Ali Koller ein 17-Jähriger Baum langer Kerl, bei dem man sich ernsthaft fragt, wohin der noch wachsen möchte. Im Sturmzentrum agiert der Regionalliga erfahrene „alte“ Haudegen Sebastian Fries, 22 Lenze, ehemals Carl-Zeiss-Jena. Ja, da trippelt Qualität über die Grasspitzen.

Apropos Qualität. Die Rückkehr ins Mannschaftstraining von Cristian Dan und Pascal Kamolz heizt den inneren Konkurrenzkampf an. Theoretisch könnte Thorsten Götzelmann die schottische Furche wiederbeleben, Hallo und Hurra und ab und an ein Halali mit 2-3-5 quer durch die Hecke. Im Frühherbst, kurz vor Kerm und Abschwiner Weinfest, wird das Trainer-team vom goldgelben Glanz einer prallen Personaldecke geblendet. Oder das angehende Duo Götzelmann/Oddoy sieht die Sache wieder einmal viel nüchterner als der Stammtisch. Unter Umständen hilft die Lektüre unserer Rubrik „der Trainer hat das Wort“.

Am Sonntag reist die Reserve an die Main-schleife. Nach Schwebheim folgt mit Nordheim / Sommerach der nächste Aufsteiger. Die Kicker von der Weininsel sind respektabel gestartet und rangiert punktgleich mit unserer Reserve auf dem 5. Tabellenplatz. Zuletzt gelang ein etwas glücklicher Sieg gegen Schleierieth, im Glutofen rösch gebacken. In einem ausgeglichen besetzten Kader stechen kaum Akteure heraus. Rene Braun ist so ein Typ, eher Vorlagengeber als Vollstrecker. Das Sturmduo Raphael Steffen und Peter Straßberger sorgte in der Meistersaison zusammen für 52 Treffer. Eine lösbare Aufgabe?

Beim Heimspiel gegen Schwebheim bestand

die größte Gefahr für Torwart Marco Bischoff in einem beharrlich einschlämmernden rechten Unterschenkel. Einen geruhsameren Freitagabend kann man sich kaum vorstellen, vielleicht noch beim royalen Bridge, dem Kartenspiel für maulfaule Gaunzer. Auch Trainer Velibor Teofilovic verlebte eine hartnäckig entspannte Zeit am Spielfeldrand. Leichte Handzeichen, ab und an ein taktisch justierender Spielerwechsel. Das Team setzte des Trainers Vorgaben mit attraktivem Offensivfußball getreulich um, im zweiten Durchgang vielleicht ein bisschen fahrlässig mit den eigenen Torchancen.

Nach Abpfiff war Markus Schamberger positiv angefressen. Mit einem verschmitzten Grinsen diktierte er in die Babelbox: „Für mich geht das Ergebnis absolut nicht in Ordnung. Mit einem 7:0 oder 8:0 hätten wir gut leben können. Wir haben einfach viel zu viele Chancen nicht genutzt.“ Klingt schon mal kernig, garniert mit Schwebheimer Komplimenten: „In dieser spielerischen Verfassung gehört Abtswind für mich nicht in diese Liga. Das war heute teilweise ein Klassenunterschied“ sprach Gästetrainer Udo Werhass konsterniert. So, und jetzt legen wir das voll erblühte Blumenbouquet brav beiseite und kommen wieder runter. Auf den Boden der Tatsachen. Von verwelktem Ruhm kann man sich nichts kaufen. Wer sich darauf ausruht, wird leicht als tiefenentspanntes Hindernis rechts überholt. Am Sonntag zählt's, Serie starten.

9:1-Kantersieg gegen die SG Donnersdorf / Traustadt. Die Dritte stellt schon mal ein dickes Ausrufezeichen in die Landschaft. Gleich drei Male traf allein Dennis Zehnder. Der Kerl weiß einfach, wo das Tor steht und ist mit einem wuchtigen Huf sowie der passenden Schusstechnik ausgestattet für die wichtigen Einschläge beim jeweiligen Konkurrenten. Am Sonntag gastiert die Kombi-Elf von Trainer Arthur Eberhardt beim direkten Tabellennachbarn SC Oberscheinfeld. Was erwartet uns dort? „Blut, Schweiß, blaue Flecke und ein – wahrscheinlich – depressiv gewordener Platzwart“ wie ein Edelfan der dritten Mannschaft süffisant formu-

lierte. Auch eine richtungsweisende Partie auf der Zwischentappe hinein ins gelobte Tabellenmittelfeld. Der Trainer stand unserer Redaktion gerne zur Verfügung. Das vollständige Interview auf Seite 36.

Auch in dieser Woche war der Schmierfink aktiv und hat sich mit einer ganz speziellen Spezies auseinandergesetzt. Der Ordnungsdienst – Kniggeknecht gegen Urzeitemotion. Ein frech fröhliche, nicht ganz bierernste Betrachtung unserer Platzsheriffs, den Frauen und Männern im unübersehbaren, neongelben Frack.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und den Zuschauern ansprechende, abwechslungsreiche Spiele, viele schöne Tore und selbstverständlich 9 Punkte für den TSV Abtswind.

Matthias Ley



www.montage-bodendesign.de



09383/
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

Montageservice & Bodendesign

Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind



Freibad Abtswind

sky

SPORTSBAR



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind

ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder

Schwimmbadgaststätte



Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus. Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch

Fam. Ulrich Zehnder & Team



suffel

Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: m.ley@einfach-nur-geniessen.de

Maximilian Beyer (MB)
E-Mail: maximilian1.beyer@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

**Brandaktuelle Berichte zu Spielen und
Veranstaltungen auf www.tsv-abtswind.de**



**Werden Sie Freund vom TSV Abtswind
auf www.facebook.com/TSVAbtswind**

facebook Fanpage

**Liveticker und Aufgebot kurz vor
Spielbeginn in der BFV-App**



Tabellen und Liga Infos vom:



AMX_v18, 08.09.2015
100 St, 135g, 170g



Öffnungszeiten:

**Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr**

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797

Sponsoringmöglichkeiten beim TSV Abtswind

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr € 250,00 / Tafel

Material- und Druckkosten einmalig € 97,50 / Tafel



Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln) € 100,00 / Tafel

Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm) € 60,00 / Tafel

Druckkosten einmalig € 175,00 / Tafel



Werbung in der Sportzeitung "Abtswind Aktuell"

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite € 100,00

Ganze Seite € 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.



Weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Bei Buchung von min. zwei der drei o.g. Werbemöglichkeiten ein Magnetschild auf der Pressekonferenz-Tafel gratis. Sonst einmalig € 100,-- pro Magnetschild (250mm*150mm)
- Firmenlogo auf den halbjährlich erscheinenden Terminkarten für alle drei Mannschaften: € 50,--
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,--
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Stadionsprecher: € 20,--
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten: Auf Anfrage
- Gratis zu allen o.g. Werbemöglichkeiten: Firmenlogo-Eintrag im Slider auf der Homepage

Vereins-Mitgliedschaft beim TSV Abtswind

Jahresbeitrag: Kinder bis 13 Jahre: € 13,20 ~ Jugendliche 14-17 Jahre: € 25,00 ~ Erwachsene ab 18 Jahre: € 55,00

Die Werbeformulare finden Sie auf www.tsv-abtswind.de unter dem Menüpunkt "Werbung beim TSV". Die Formulare sind mit dem pdf-Reader ausfüllbar. Anschließend bitte ausdrucken, unterschreiben und dem TSV Abtswind zukommen lassen. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Herbstliches Arbeitsgebolze

Abtswind siegt gegen Frohnlacher Rasselbande

VfL Frohnlach II - TSV Abtswind 0:2 (0:1)

Souveräne Abtswinder Leistung in Frohnlach. Die Bayernligareserve hält gut dagegen, aber Abtswind ist heute zumindest eine halbe Nummer zu groß. Oder wie es ein Abtswinder Fan beschwert: „Als unsere Abtswinder aufgehört haben zu brunzen, lief es richtig flüssig.“

Die erste Viertelstunde ist nichts für Ästheten: Nervosität auf beiden Seiten, Ballverluste im großen XXL-Vorteilspack, „zerfahrene Spielanlage“ findet einen ganz neuen Nenner. Die taktischen Vorgaben von Frohnlachs Trainer Oliver Müller gehen vollkommen auf, bis sich Abtswinds Jörg Otto ein Herz nimmt und einen Gewalthammer aufs gegnerische Tor ablässt. Mit lautem Klatschen passiert der Ball die Aluminiumbande Richtung Halbfeld. Ein herzhaftes „Aufgemerkt“ aus dem Abtswinder Block. Und postwendend klingelt bei den Hausherren. Bei einem harten Pressschlag nimmt Abtswinds linker Außenverteidiger Carl Murphy Schmerz und blaue Bohnen in Kauf, behauptet die Pille und eröffnet den Konter. Das Leder am Fuß sprintet Fabian Mauderer die linke Außenbahn entlang und passt dann in die zentrale Schnittstelle der Frohnlacher Innenverteidigung. Jörg Otto fackelt nicht lange und versenkt das Ei zum 1:0 aus Abtswinder Sicht.

Bekam heute einmal kräftig auf die Socken, ansonsten bis zu seiner verletzungsbedingten Auswechslung standfest in der Innenverteidigung: **Mathias Brunsch**



Bis zur Halbzeit egalisiert sich das Geschehen wechselseitig. Eine echte Mittelfeldschlacht auf den 10 Metern hüben wie drüber der Mittellinie. Mit Feldvorteilen für die Gäste vom Steigerwald. Gegen die technisch exzellent ausgebildete Frohnlacher Fohlenelf trumpft Abtswind mit einem Tick mehr Spielwitz. Es fehlt bislang allein die Pointe. Mancher Spielzug ist ein Stück weit zu kompliziert angelegt. Kurzum, der spielerische Zwirn ist fadenscheinig.

Auch nach dem Seitenwechsel geht vieles nur über den Kampf, mal Zwei-, Drei-, seltener ein rudeliger Vierkampf. Der niedergerungene innere Schweinehund als Aphrodisiakum hopfengestählter Zuschauer peitscht beide Seiten in den intensiven Clinch, hautnah, Trikot an Trikot. Im Wind gepeitschten Spätherbstwetter wärmt Rudelkuscheln vorteilhaft auf. Und plötzlich steht die Begegnung am Scheideweg. Klassische Situation: Mitten im bedächtigen Spielaufbau verliert Abtswind den Ball. Dann geht es rasant über die rechte Angriffsseite, punktgenaue Flanke inklusive. Vorne macht sich einer lang, ganz lang, vielleicht eine Elle zu weit und köpft zum Ausgleich ein. Aber ein Fähnchen flattert im Herbstwind und negiert den Treffer. Glück für die Gäste.

Allerdings, man kann es nicht verhehlen, Frohnlachs Bayernligareserve gerät immer mehr in die Defensive.

Abtswinds Spielanlage mit variablem Offensivspiel, mal über schnelle Kurzpässe, ein andermal mit dem langen, öffnenden Diagonalpass und vom eigenen Anhang zuletzt lautstark kritisiert, zermürbt die Hausherrn. Auf Zuspiel von Jonas Wirth scheitert Abtswinds offensiver Mittelfeldantreiber Jörg Otto an Frohnlachs Keeper Michael Krug.

„Es ist nur eine Frage der Zeit, bis das 2:0 für Abtswind fällt“ hört man fatalistisch abseits der Spielfeldbegrenzung. Andere Stimmen bezeichnen die heutige Partie als „Gebolze deluxe“, als „Stellenfresser“ oder „Mittelfeldtennis“, wahlweise auch mit Bandbreite von unterirdisch bis gepflegt versägt. Der große Platz bleibt ungenutzt links liegen. Ein Muster ohne Wert – oder irgendwie so ein Quatsch. „Mit Fußball hat das heute wenig zu tun“ murmelt ein Frohnlacher Beobachter ernüchtert und kommentiert entgeistert Abtswinds zweiten Treffer: „Wenn das so einfach geht, dann gute Nacht.“

„Das war kein Konter, auch kein Gegenstoß, sondern einfach schön aus dem Mittelfeld heraus kombiniert. Jürgen Endres spielt sehenswert steil auf den von hinten raketenartig ansputtenden Ben Verberkt und der Holländer zieht sofort ab. Der Ball schlägt flach direkt im kurzen Eck ein, hat den Frohnlacher Torwart total überrascht.“ Abtswinds Platzkassier Manfred Gegner skizziert nach Abpfiff bildlich die entscheidende Spielszene in der 72. Minute.

Die Partie ist gelaufen. Der Rest versinkt im

bisher gezeigten mittelmäßigen Spielniveau. Nach Abpfiff macht sich Erleichterung breit. Aufwärmen im Frohnlacher Sportheim. Wind kann schon was schweinisch Kaltes sein. Was nehmen wir mit aus dieser Partie? Drei Punkte für Abtswind, Lerneffekt für Frohnlach und der jeweils nächste Gegner ist doch immer der denkbar schwerste. Also viel Ablass und Trilateral und die Tabelle lügt halt immer. Nächsten Samstag gastiert die Profireserve der Würzburger Kickers in der Kräuter Mix Arena. Poliert die Schorlesgläser, hängt Schnapsreserve an, die Edelfans erwarten ein Spektakel, allen voran Peter Kempe von Dalle-TV. ▶

Matthias Ley



VfL Frohnlach: Michael Krug – Philipp Schubert (73. Philip Schindler), Max Schürlein (62. Maximilian Pfadenhauer), Lukas Werner, Stefano Göhring – Tim Rebhan, Domenic Lauerbach (80. Lukas Schuster), Fabian Fischer, Matthias Beland – Sinan Bulat, Marcel Schöpf.

TSV Abtswind: Florian Warschecha – Michael Herrmann, Mathias Brunsch (54. Adrian Graf), Przemyslaw Szuszkiewicz, Carl Murphy – Daniel Hämmerlein – Jonas Wirth, Ben Verberkt, Jörg Otto (68. Pascal Kamolz) – Jürgen Endres, Fabian Mauderer (46. Nicolas Wirsching).

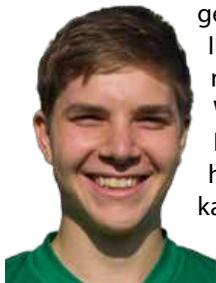
Schiedsrichter: Michael Dotzel; Assistenten: Peter Dotzel und Rene Kohl

Zuschauer: 100

Gelbe Karten: Tim Rebhan, Sinan Bulat, Philip Spindler (Frohnlach II); Jörg Otto (Abtswind)

Tore: 0:1 Jörg Otto (21.), 0:2 Ben Verberkt (72.)

Nicolas Wirsching (Mittelfeldspieler TSV Abtswind): Ich bin heute erst zur zweiten Halbzeit gekommen, um das Aufbauspiel zu unterstützen. Eigentlich fühle ich mich auf der zentralen Position vor der Abwehr am wohlsten, aber der Trainer entscheidet und das ist auch okay so. Wir wollten heute drei Punkte mitnehmen. Das ist uns gelungen. Dazu noch zu Null, was auch wichtig ist. Jetzt freuen wir uns aufs nächste Heimspiel gegen die Würzburger Kickers II. Da erwarte ich mir einen mitspielenden Gegner. Würzburg wird nicht den Fehler machen, sich nur hinten reinzustellen. Das kann ich mir nicht vorstellen. Und dann entscheidet die Tagesform.



Mathias Brunsch (Innenverteidiger TSV Abtswind): Ich fand, dass wir heute nicht hektisch gespielt haben, mit viel Geduld, wenig langen Bällen hinten raus und allgemein die Kugel rollen lassen. Das 2:0 geht für mich absolut in Ordnung. Es war auch kein überhartes Spiel. Aber jetzt kommen zwei Brocken auf uns zu. Gegen die Würzburger Kickers II und Tabellenführer Bayern Kitzingen können wir zeigen, was wirklich in uns steckt. Respekt vor diesen Gegnern ja, Angst nein. Wir spielen für Abtswind. Punkt. Aus. Ende.



***SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid***

Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen
Memelland Str 16



Telefon 09326-1499
Mobil 0171-7712781
Privat 09321-384206
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de
www.mobile.de/L-Friedrich

Elektrotechnik

Roland Bräutigam

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,
Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de

**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
**Bezirksdirektion
Markus Freund**
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®



Herzlichen Dank an Heinrich Weiß für die super Aufnahmen!



Manchem wird ja schon beim Hinsehen schwindlig. Doch unsere Jungs kennen keine Höhenangst. Wir haben Jürgen Endres, Florian Warschecha und Carl Murphy per Fotomontage nach New York auf die Baustelle des Rockefeller Centers geschickt. „Mittagspause auf einem Wolkenkratzer“ heißt die berühmte Abbildung aus dem Jahr 1932, die wir ein wenig verändert haben.

MALER WEIDT



Tel. 0 93 83/74 96

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind



Wir bringen
Farbe
ins Leben

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	FVgg Bayern Kitzingen	10	7	2	1	23 : 10	13	23	●
2	SV Memmelsdorf	10	6	2	2	21 : 14	7	20	↔
3	SpVgg Ansbach	10	6	1	3	23 : 13	10	19	↘
4	FC Coburg	10	5	3	2	25 : 17	8	18	●
5	TSV Kleinrinderfeld	10	5	3	2	18 : 15	3	18	↘
6	FC Würzburger Kickers II	10	5	2	3	19 : 12	7	17	↘
7	TSV 1861/08 Neustadt a. d. Aisch e. V.	10	4	5	1	19 : 15	4	17	↘
8	TSV Abtswind	10	4	3	3	15 : 13	2	15	↗
9	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	10	4	2	4	18 : 13	5	14	↘
10	1. FC Schweinfurt 05 II	10	3	5	2	21 : 19	2	14	↘
11	TSV Karlburg	10	4	2	4	15 : 14	1	14	●
12	TG Höchberg	10	3	3	4	16 : 13	3	12	↗
13	ASV Rimpar	10	3	3	4	13 : 18	-5	12	↘
14	FC Viktoria Kahl	10	3	1	6	13 : 18	-5	10	↗
15	SV Euerbach/Kützig	10	2	2	6	10 : 17	-7	8	↘
16	VfL Frohnlach II	10	1	3	6	11 : 19	-8	6	●
17	TSV 1947 Ebensfeld	10	1	3	6	8 : 28	-18	6	●
18	FC Blau-Weiss Leinach	10	1	1	8	9 : 31	-22	4	●

Landesliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
05.09.2015	15:00	SpVgg Ansbach	ASV Rimpar 0:0
05.09.2015	16:00	FC Coburg	TSV 1947 Ebensfeld 3:3
05.09.2015	16:00	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	TG Höchberg 1:2
05.09.2015	16:00	1. FC Schweinfurt 05 II	TSV Karlburg 1:3
05.09.2015	16:00	FC Viktoria Kahl	TSV Kleinrinderfeld 2:1
06.09.2015	15:00	FC Würzburger Kickers II	FVgg Bayern Kitzingen 1:2
06.09.2015	15:00	VfL Frohnlach II	TSV Abtswind 0:2
06.09.2015	15:00	SV Euerbach/Kützig	SV Memmelsdorf 1:5
06.09.2015	15:00	FC Blau-Weiss Leinach	TSV 1861/08 Neustadt a. d. Aisch e. V. 1:0



Landesliga_Schiedsrichtergespann

1. Assistent
▶ Simon Winkler
2. Assistent
▶ Marian Engelhaupt



Schiedsrichter
Sven Engl
SRG Bamberg



- Tor:** Florian Warschecha, Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Mathias Brunsch, Adrian Graf, Daniel Hämmerlein, Michael Herrmann, Carl Murphy, Przemyslaw Szuskiewicz
- Mittelfeld:** Jürgen Endres, Albert Fischer, Fabian Mauderer, Jörg Otto, Ben Verberkt, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth
- Angriff:** Cristian Alexandru Dan, Pascal Kamolz, Constantin Paunescu, Michael Seuling
- Nicht dabei:** Tolga Arayici, Oliver Döring, Peter Mrugalla, Tobias Werner (alle verletzt)

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A
T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK





Leider stand uns zu Redaktionsschluss kein Aufgebot zur Verfügung.



**Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage**

**Mediengestaltung
Manfred Höfer**
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com



pixelquelle -> Ideen auf den Punkt bringen

Kniggeknecht gegen Urzeitemotion

Der Ordnungsdienst

Heute möchte ich einmal ein grundsätzliches Missverständnis aufklären. Als Gott die Schöpfung hinter sich hatte, da hat er gesagt: „Am 7. Tage sollst du in die ruh'n“ Er hat nicht gesagt: „Am 6. Tag sollst du dich aufführen wie eine Wildsau deluxe.“

Gerade am Sportplatz, lediglich von der Werbebande aufgehalten, fallen bei manchen alle Hemmungen. Gibt es da ein Mittel dagegen? Ein gepflegter Dress Code vielleicht. Bei vielen Abendländern ist das mit der Mode so eine Sache. Man kann gar nicht unmodisch sein, man ist höchstens zu früh dran. Kommt ja alles irgendwie wieder. Das Prinzip stammt vom Hinduismus. Viele setzen auf das Universal Remedicum Ordnungsdienst. Auch der Verband. Und deswegen auch die Vereine. Gehorsam der Lemminge, die dem besten Vorschlag folgen. Bernd Reitstetter würde das natürlich nicht unterschreiben. Muss er auch nicht.

Es gibt mehrere Typen eines Ordnungsdienstes. Manchmal sieht man einen jugendlichen Frischling, mit Warnweste und erstem Flaum untern Nasenansatz. Für einen erfahrenen Ü-60-Hooligan kein annähernd adäquater Gegner. Eher was zum Spielen, oder Tanzen – aber da weinen Männer häufig, lassen wir das also.

Bisweilen schiebt sich das Modell „Bierbauch-Flosse teilt Menschenmasse“ ins

Blickfeld. Der Auswahlprozess dauert mitunter jahrelang. Wer an der Theke den größtmöglichen Umsatz verursacht, bekommt eine schicke Weste mit Amt und Würden. Quasi als Orden derer vom goldenen Vlies oder hopfigen Weizenbock. Geruchstechnisch nicht so die Erfüllung. Streitereien schlichtet dieser Typ mit Fahne. Eine durchdringende Kümmerling-Wolke hat noch jeden Heißsporn zur Raison gebracht. Der denkt dann: „Ou, weia, ist der drauf“ und meint damit die prall gefüllte Weste. Unmittelbarer kalter Entzug durch die Nasenneuronen.

Und dann gibt es noch eine weitere Gattung. Trommelwirbel und Applaus: Da erscheint er, der strahlende Held. Verspiegelte Fliegerbrille, trainiert, jeder Situation gewachsen. So eine Art Bademeister oder Feuerwehrmann, je nachdem ob die frühkindliche Grisu-Konditionierung anschlägt, oder eben nicht. Dieser Typ hat seinen Knigge intus. Den schockiert nichts mehr. Was soll ihn auch noch richtig erschüttern? Bei dem, was man heutzutage so gewohnt ist. Während des Frühstückstücks springt einen die erste Zeitungsmeldung ins Gesicht: „Kindergarten immer brutaler. Schnuffelhase „Muffel“ von Metzgersohn Karl-Otto, 4 Jahre alt, mit Taschenmesser geschlachtet und zu Fleischwurst verarbeitet“



und man denkt insgeheim „Ach, Fleischwurst, gute Idee, da nimm´ ich noch ein Scheibchen.“

Diesen Archetyp eines Ordnungsdiensthabenden hatten die Erfinder vom BFV im Sinn. Die dachten sich, da verteilt sich so viel seltsames Volk auf unseren Sportplätzen, wir brauchen unbedingt ein ausgleichendes Element. Obwohl bei manchem Hopfen und Malz verloren scheint. Diese Kandidaten hätten in den 70er Jahren nicht einmal das NRW-Abitur geschafft. Wer solchen von sich behaupten kann, ist definitiv ein Fall für den Tierarzt.

Der Ordnungsdiensthabende in der Kräuter Mix Arena thront bisweilen über allem, vom Preseturm aus. Selbst Extremsituationen bekämpft er mit einem unfehlbaren Mittel: Ruhe. Geballt konzentriert in rücksichtslos gesteigerter Gelassenheit bringt solches Auftreten jeden noch so wilden Gesellen aus der aufgeputschten Gemütslage. Und vermittelt gleichsam im Vorbeischreiten die Grundprinzipien des humanistischen Miteinanders. Irgendwie ist das auch ein quantenphysikalischer Effekt: Die Teilchen mitten im Hirn des Wüterichs stoßen

aufeinander, und aufgrund der Heisenberg'schen Unschärferelation subatomarer Teilchen, prallen diese Dinger in alle Richtungen davon, mangels Widerstand, oder so. Dann hört man ein leises, verschämtes Plopp und Ruhe ist im Karton, also Stille, unheimlich, aber real erlebte Ordnungsdienstpraxis.

Bei Frauen klappt das nicht. Da kommt immer noch ein Spruch hinterher. „Stößchen“ oder ein „Jetzt sag doch auch mal was“. Die haben immer das letzte Wort. Meist auch das erste. Dazwischen ein weiblicher Monolog. Ruhe als Waffe wirkt nicht immer.

In diesem Sinne, *Euer Schmierfink*



Arndt²



POLARLIFEHAUS®
DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im September Ihren Geburtstag feiern!

- 01.09. Manfred Mix
- 03.09. Barbara Geiger, Johanna Geiger
- 04.09. Helmut Patig
- 07.09. Jonathan Heumüller, Gerhard Mahler
- 08.09. Kristin Gegner, Hans Hack
- 08.09. Timo Lösch
- 09.09. Wolfgang Schlegelmilch
- 10.09. Anita Sieber
- 11.09. Lena Lutz
- 12.09. Heinrich Patzolt, Joachim Weid
- 13.09. Wilhelm Burlein, Simon Koos
- 14.09. Florian Wächter, Lea Wendel
- 15.09. Vedat Osmani
- 16.09. Regina Kober
- 17.09. Sandra Koos



- 19.09. Manuel Pauly, Kilian Purucker
- 19.09. Brigitta Senft-Raab
- 20.09. Thomas Wagner
- 22.09. Sigrun Bernreuther, Pedrag Stojanoski
- 23.09. Franz Bessler, Axel vom Berg
- 24.09. Elsbeth Schilling, Ursula Zehnder
- 25.09. Simon Huscher, Oliver Lang
- 29.09. Bianca Braun, Bernhard Weigand
- 30.09. Martha Knorr, Elke Koos
- 30.09. Dr. Hans-Heinz Kopp, Moritz Werner

„Auch unser Müller-Thurgau fiebert mit!“

Bei jedem Heimspiel im Ausschank,
im Schwimmbad, oder bei Ihnen zu Hause,
unter...

www.mueller-und-sohn.de

Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: www.rbvw.de



- Tor:** Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Michael Rügamer, Janek Wendt
- Mittelfeld:** Markus Golombek, Andreas Herrmann, Maximilian Heß, Axel Zehnder
- Angriff:** Julian Beßler, Tobias Gnebner, Thorsten Götzelmann, Patrick Hock, Velibor Teofilovic (Spielertrainer)
- Nicht dabei:** Johannes Knorr (verletzt), Manuel Pauly (verletzt bis voraussichtlich Ende 2015), Markus Schamberger (pausiert bis Ende 2015)

An advertisement for 'Ladies First' spa and wellness center. The background is a tropical beach scene with a wooden deck, lounge chairs, and a swimming pool. In the bottom right corner, a woman is relaxing on a lounge chair. A semi-transparent text box in the top left corner contains contact information. The 'Ladies First' logo is written in a decorative script at the bottom left and right.

Brunova Höfer
Stämmbauersweg 8a
97355 Abtswind
Tel: 09383 / 6691
Handy: 01 52 / 2615 52 31
E-Mail: ladiesfirst1@live.de
Termine nach Vereinbarung,
Montag bis Samstag.

Ladies First Kosmetik, Wellness
und Fusspflege

Ladies First



- h.v.l.:** Abteilungsleiter Sommerach Helmut Pfaff, Matthias Pfaff, Peter Straßberger, Benedikt Finster, Sebastian Pfeuffer, Moritz Heinrich, Pascal Herget, Co-Trainer Udo Braun, Trainer Friedrich Kern
- v.v.l.:** Rene Braun, Andre Schmidt, Marcel Braun, Maximilian Pfaff, Jakob Drescher, Raphael Steffen, Tobias Braun

buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinestraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de

- Migräne, Kopfschmerzen?
- Bandscheibenprobleme?
- Verspannungen?
- Bluthochdruck?

▷ Alles ruht auf dem Atlas, dem ersten Halswirbel ◁

ATLASPROFILAX®

by René C. Schümperli

Rotate your life!

Detlef Müller



Web: www.atlasprofilax-mueller.de

Web: www.wassertankstelle-franken.de

Mail: d.mueller@atlasprofilax.de

Tel.: 0 93 83 / 18 88

Zur Brunnenstube 2 – 97357 Prichsenstadt

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SV Stammheim	6	4	2	0	15 : 7	8	14	↔
2	FV Egenhausen	6	4	1	1	17 : 4	13	13	↔
3	DJK Altbessingen	6	4	0	2	19 : 9	10	12	↘
4	SV Ramsthal	6	4	0	2	12 : 7	5	12	↔
5	Nordheim/Sommerach	6	3	1	2	13 : 11	2	10	↘
6	TSV Abtswind II	6	3	1	2	13 : 12	1	10	↗
7	SV Mühlhausen/Schraudenbach	6	2	3	1	15 : 10	5	9	↘
8	DJK Schweinfurt	6	3	0	3	9 : 10	-1	9	↘
9	TSV Theilheim	6	2	2	2	13 : 11	2	8	↘
10	DJK Hirschfeld	6	2	1	3	5 : 12	-7	7	↗
11	SV Sömmersdorf/Obbach	6	2	1	3	9 : 10	-1	7	↘
12	TSV Essleben	6	1	2	3	10 : 13	-3	5	↗
13	SG Schleerieth	6	1	2	3	9 : 13	-4	5	↗
14	TSV Bergheinfeld	6	1	2	3	7 : 12	-5	5	↗
15	TSV Waigolshausen	6	1	1	4	6 : 17	-11	4	↘
16	TSV Schwebheim	6	1	1	4	5 : 19	-14	4	↘

Kreisliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
12.08.2015	18:30	TSV Essleben	Nordheim/Sommerach	3:2
04.09.2015	17:45	TSV Abtswind II	TSV Schwebheim	3:0
05.09.2015	16:00	DJK Hirschfeld	SV Sömmersdorf/Obbach	2:0
06.09.2015	15:00	TSV Bergheinfeld	TSV Theilheim	3:1
06.09.2015	15:00	TSV Waigolshausen	FV Egenhausen	0:5
06.09.2015	15:00	SG Schleerieth	DJK Altbessingen	3:1
06.09.2015	15:00	SV Stammheim	DJK Schweinfurt	3:2
06.09.2015	15:00	SV Ramsthal	SV Mühlhausen/Schraudenbach	2:1

Kreisliga_aktueller Spieltag

Mi, 09.09.15	17:45	DJK Altbessingen	- DJK Schweinfurt
Fr, 11.09.15	17:45	SV Sömmersdorf/Obbach	- SV Stammheim
Sa, 12.09.15	16:00	SG Schleerieth	- TSV Essleben
So, 13.09.15	15:00	TSV Theilheim	- SV Ramsthal
	15:00	SV Mühlhausen/ Schraudenbach	- DJK Hirschfeld
	15:00	Nordheim/Sommerach	- TSV Abtswind II
	15:00	TSV Schwebheim	- TSV Waigolshausen
	15:00	FV Egenhausen	- TSV Bergheinfeld

The Harmony Boys

Klassenunterschied beim Heimsieg der Reserve

TSV Abtswind II – TSV Schwebheim 3:0 (3:0)

„Das war heute eine Demonstration“ analysiert Schwebheims Trainer Udo Werhass nach Abpfiff. „In dieser spielerischen Verfassung gehört Abtswind für mich nicht in diese Liga. Das war heute teilweise ein Klassenunterschied.“

Die erste Überraschung bleibt aus. Am Vorabend der Partie deklarierte Abtswinds Platzwart das Spielfeld als unbespielbar, quasi überwässert. Eine steife Brise, das sonnige Wetter der letzten Tage verhinderten eine Seenlandschaft. Eine Neuauflage der Wasserschlacht von Frankfurt anno 1974 (WM.Halbfinale Deutschland gegen Polen) bleibt den Freitagabendzuschauern erspart. Stattdessen hochgepflegter Fußball, spielerisch ein Sahnestück Kreisliga mit personell gebeutelten Gästen und aufgefrischten Hausherrn. Aber alles der Reihe nach.

„In den ersten 20 Minuten haben wir uns sehr schwer getan. Schwebheim mit Libero und Manndecker hat uns total überrascht. Wie eine Reise in die Vergangenheit.“ Abtswinds Trainer Velibor Teofilovic steht vor einem Systemrätsel. „Cristian Dan und später Pascal Kamolz haben vermutlich seit 10 Jahren nicht mehr in Manndeckung gespielt. Aber das Mittelfeld um Maximilian Heß und Patrick Hock hat sich relativ schnell auf die neue Situation eingestellt. Und mit dem 1:0 war die Sache klar.“

Abtswind kontrolliert das Freitagabendspiel bei gefühlter 80:20-Ballbesitzquote. erinnert stark an Van Gaal zu krassesten Bayern Zeiten. Auf das Feierbiest muss Abtswinds Anhang lange warten. Erst in der 32. Minute verlängert Adrian Graf einen Andy Herrmann

Freistoß Prädikat butterweich per toupierten, Gel gestärkten Haarspitzen ins lange Eck. Kurz darauf versenkt Maximilian Heß flach aus dem Hintergrund zum 2:0.

Die mitspielenden Gäste sind angeknockt und fangen sich in der 43. Minute das vorentscheidende 3:0 ein. Ein simpler Eckball segelt punktgenau zentral auf Höhe der 5-Meter-Linie rein. Maximilian Heß, körperlich nicht unbedingt ein Riese, köpft aus einer Spielertraube heraus zum 3:0 ein.

Abpfiff, Kabinentrakt, isotonische Getränke und taktische Feinjustierung. Nach dem Seitenwechsel geben die Gäste die lose Spielordnung auf und stehen defensiver mit 10 Mann hinten drin.

„Bis zur Pause hatten wir hinten das ruhigste Leben. Danach mussten wir mehr nach vorne arbeiten.“

Abtswinds Kapitän und Innenverteidiger zum Spielverlauf. „Nach dem Seitenwechsel kamen nur noch sporadisch lange Bälle auf uns zu. An eine wirkliche Torchance für Schwebheim kann ich mich nicht erinnern.“

Okay, Jens Breunig hatte ein Mal richtig viel Zeit. Aber sein Schuss ging ja meilenweit neben unser Tor.“



Auf der anderen Seite kreierte Abtswind eine Torchance nach der anderen. Meist über die starken Außenpositionen wie Andreas Herrmann oder Tobias Gnebner. Ballfresser Maximilian Heß kurbelt das Spiel an, verlagert, bremst abrupt ab, nimmt Tempo raus, nur um im nächsten Moment das Spiel wieder schnell zu machen. Vorne wirbeln Pascal Kamolz und Cristian Dan. Reihenweise steht Schwebheim vor knackigen defensiven Aufgaben. Mit viel Einsatz, dem sprichwörtlichen Schwebheimer Kampfgeist und teilweise auch einer Portion Glück überstehen die Gäste die zweite Halbzeit ohne weiteres Gegentor.

Bei drei Fernschüssen von Patrick Hock präsentiert Schwebheims Keeper Maximilian Krebs sein ganzes fliegerisches Können. Solche Dinge holt nicht jeder Kreisligatorwart aus dem



Winkel. Auch gegen Pascal Kamolz pariert der Keeper einige Male. Abtswinds Chancen reichen aus für ein gepflegtes Klatschen.

Schwebheims Trainer Udo Werhass schaut lieber nach vorn als zurück. „Abtswind ist kein Gradmesser für uns. Hier können wir nur lernen. Aber am kommenden Mittwoch in Bergheinfeld rechne ich mir mehr aus.“ Für Abtswinds Übungsleiter Velibor Teofilovic ist es ein rundum gelungener Abend. Seine Harmony Boys: Mit Spielfreude, Einsatz, schönen Toren und wachsendem Verständnis füreinander. Nun auch abseits der Bande, ganz im botanischen Sinne. Nur einer kämpft mit niedrigem Blutdruck: Abtswinds Keeper Marco Bischoff, der einen rundum entspannten Freitagabend verbringt. So als Beobachter bei einem Kreisligaspiel, ist auch mal was Feines. Und als Spieler zahlt man auch keinen Eintritt. Auch wenns mal etwas ruhiger ist. ▶

Matthias Ley



TSV Abtswind II: Marco Bischoff – Julian Beßler, Christopher Kniewasser, Daniel Kaminski, Janek Wendt – Adrian Graf - Maximilian Heß, Patrick Hock, Tobias Gnebner - Andreas Herrmann, Cristian Dan. Einwechselspieler: Pascal Kamolz, Axel Zehnder, Tobias Holzberger, Markus Schamberger, Maximilian Mahler.

TSV Schwebheim: Maximilian Krebs – Christopher Hofmann, Hannes Brehm, Julian Bähr – Ronny Schuba, Daniel Sontheimer, Daniel Seifert, Markus Ziegler, Manuel Pauli, Julian Bähr – Peter Fischer, Denis Benke. Einwechselspieler: Darko Mitic, Florian Heinlein, Waldemar Chevalier, Jens Breunig.

Schiedsrichter: Björn Söllner

Zuschauer: 60

Gelbe Karte: Pascal Kamolz (Abtswind)

Tore: 1:0 Adrian Graf (32. Kopfball-Verlängerung mit den Haarspitzen ins lange Eck), 2:0 Maximilian Heß (38. Platziertes Flachschießen aus 22 Metern Torentfernung), 3:0 Maximilian Heß (43. Kopfball anlässlich eines Eckstoßes)

Velibor Teofilovic (Trainer TSV Abtswind II):

Ich war etwas überrascht von der Spielanlage von Schwebheim. Die Gäste wollten tatsächlich mitspielen. Auch die unübliche Aufstellung mit Libero und zwei Innenverteidigern hat mir Rätsel aufgegeben. Ich glaube, Christianu Dan und Pascal Kamolz haben locker seit 10 Jahren nicht mehr in Manndeckung gespielt.

Insgesamt ist das 3:0 für mich viel zu niedrig, aber vom Spielverlauf her erklärbar. Nach dem Seitenwechsel standen die Gäste mit 10 Mann hinten drin. Da fehlen dir als Stürmer die Räume. Aber auch so hatten wir eine Vielzahl an Torchancen, um das Ergebnis hoch zu schrauben.

Das waren früher immer enge Dinger gegen Schwebheim. In der Kreisliga war das unser Angstgegner. Aber in dieser Saison siedle ich sie nicht so stark ein. Aber wer weiß, wen diese kämpferische Truppe heuer noch so ärgert. Gegen Essleben haben sie ja schon gewonnen.



Markus Schamberger (Mittelfeldspieler TSV Abtswind II):

Für mich geht das Ergebnis absolut nicht in Ordnung. Mit einem 7:0 oder 8:0 hätten wir gut leben können. Wir haben einfach viel zu viele Chancen nicht genutzt. Im Gegenzug kann ich mich an keine richtige Torchance von Schwebheim erinnern. Das war heute ein Klassenunterschied. In den nächsten Spielen müssen wir noch zielstrebig auf's Tor spielen. Dann können wir jeden Gegner knacken. Auswärts, zuhause, Scheißegal. Wir schauen nur auf uns.



Udo Werhass (Trainer TSV Schwebheim):

Gerade in der ersten Hälfte haben wir mächtig Lehrgeld gezahlt. Mein Libero Hannes Brehm hat seine Sache schon recht gut gemacht, auch die beiden Manndecker. Ich sehe mir meine Spieler an, beinahe alles reine Schwebheimer, und überlege mir dann, was sie imstande sind, zu leisten. Bei Spielsystemen bin ich kein Überzeugungstäter. In der Vorbereitung, auch in der letzten Saison haben wir ein 4-4-2 praktiziert, aber ich musste zu einem 3-5-2 zurück, weil mir einfach die Außenspieler fehlen.



Egenhausen, Altbessingen, natürlich auch Abtswind, das sind für mich keine Gratmesser. In solchen Spielen können wir nur zuschauen, lernen und das Erlebte in die nächsten Spiele mitnehmen. Nächste Woche geht es gegen Bergrheinfeld. Da rechne ich mir wieder etwas aus. Heute geht das 0:3 absolut in Ordnung, auch in dieser Höhe. In dieser Verfassung gehört Abtswind für mich nicht in diese Liga.

Personell habe ich vorne ein richtiges Problem. Mir gehen die Stürmer aus. Aber in den kommenden Woche hoffe ich auf ein paar Rückkehrer. Dann sieht die Welt wieder rosiger aus. Unser Ziel ist ein gesicherter Mittelfeldplatz. Und den können wir auch erreichen. Und wenn es zum Saisonende nicht reichen sollte, dann geht die Welt auch nicht unter.





Vorsprung
durch **Power**
und **Präzision**

Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf

einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Schenker Deutschland AG
Geschäftsstelle Schweinfurt
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt
Telefon +49 9721 656-0
Telefax +49 9721 656-279
geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de

CELLA SEVEN PHOTOGRAPHIE



Schlüsselfeld www.cella-seven.de



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SC Brunnau	6	6	0	0	19 : 2	17	18	●
2	SG Klein-/Großlangheim	7	6	0	1	18 : 6	12	18	●
3	SV Rügshofen	7	4	1	2	12 : 7	5	13	↗
4	TSV Geiselwind	6	3	3	0	18 : 10	8	12	↘
5	VfL Volkach II	5	3	0	2	12 : 8	4	9	↘
6	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michel	4	2	2	0	12 : 4	8	8	●
7	FC Schallfeld	4	2	1	1	15 : 12	3	7	●
8	SV-DJK Oberschwarzach II	6	2	1	3	12 : 9	3	7	↗
9	FV Dingolshausen	5	1	2	2	8 : 7	1	5	↘
10	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	6	1	1	4	13 : 15	-2	4	↗
11	SV Oberscheinfeld	6	1	1	4	5 : 13	-8	4	↘
12	Donnersdorf II/Traustadt	6	1	0	5	9 : 29	-20	3	↘
13	SV Altenschönbach	4	0	2	2	9 : 15	-6	2	↘
14	TSV/DJK Wiesentheid III	6	0	0	6	1 : 26	-25	0	●

A-Klasse_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
04.09.2015	18:30	SV Altenschönbach	TSV Geiselwind	4:4
05.09.2015	15:30	SV-DJK Oberschwarzach II	SV Oberscheinfeld	3:0
06.09.2015	14:00	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	Donnersdorf II/Traustadt	9:1
06.09.2015	15:00	FV Dingolshausen	SC Brunnau	0:1
06.09.2015	15:00	TSV/DJK Wiesentheid III	SV Rügshofen	1:2
06.09.2015	15:00	SG Klein-/Großlangheim	FC Schallfeld	4:2
06.09.2015		SPIELFREI	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau	
06.09.2015		SPIELFREI	VfL Volkach II	

A-Klasse_aktueller Spieltag

So, 13.09.15	13:00	VfL Volkach II	- SV Altenschönbach
	13:00	Donnersdorf II/ Traustadt	- TSV/DJK Wiesentheid III
	15:00	FC Schallfeld	- SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II
	15:00	SG Klein-/ Großlangheim	- SV-DJK Oberschwarzach II
	15:00	SV Oberscheinfeld	- TSV Abtswind III / FC Feuerbach
	15:00	SV Rügshofen	- FV Dingolshausen
So, 11.10.15		SC Brunnau	- SPIELFREI
		TSV Geiselwind	- SPIELFREI

Die Angst des Stürmers vorm leeren Tor

Arthur Eberhardt zu Kantersieg und Aussichten in der A-Klasse

Arthur Eberhardt, Trainer der dritten Mannschaft, zu Themen wie verpatztem Saisonstart, überfallartigen Blitztoren, dem aktuellen Leistungsstand und dem jüngsten 9:1-Kantersieg gegen die SG Donnersdorf / Traustadt II.

Weit nach Abpfiff, am Rande des Feuerbacher Waldstadions, herbstliches Gebläse zieht drückt die gefühlte Temperatur ins Negative. An der positiven Stimmung ändert das nichts. Mitten in einer hartnäckig feiernden Spielertaupe entdeckt man den Trainer. In seiner ruhigen, kompetenten Art, lenkt Arthur Eberhardt unterstützt von Thomas Klein, Steffen Dumler und Bernhard Weigand die Kombi-Elf durch die neue A-Klasse-Saison.

Red.: Letztens titelte Max Beyer: „Saisonstart verdammt. Fehlstart perfekt.“ Nach jeder weiteren Niederlag las man am Montag in der Main Post jedoch reihenweise Komplimente der gegnerischen Trainer. Wie passt das denn zusammen?

Arthur Eberhardt: In den bisherigen Spielen haben wir uns immer gut verkauft.

Red.: In Volkach vermutlich das schnellste Tor der ganzen A-Klasse-Saison geschossen, nach 8 Sekunden, vorbereitet durch Alexander Becker, Vollstrecker Dirk Dorbath.

Eberhardt: Genau. In Volkach hätten wir etwas mitnehmen können, aber am Schluss hatte der VfL 7 Mann aus der ersten Mannschaft auf dem Feld. Das war zu viel für meine Jungs.

Red.: Und die 1:4-Heimbleite im Derby gegen Kreisklasseabsteiger Geiselwind?

Eberhardt: Wer er gesehen hat, stimmt mir zu. Da müssen wir zur Halbzeit 4:1 führen. Stattdessen bekommen wir drei Eier rein. Gerade in dem Spiel hat man gemerkt, woran es hapert: An der Offensive.

Red.: Mannschaftliche Geschlossenheit,

Trainingsbegeisterung, Fitness, Spielwitz, das ist ja alles top. Vom Spielermaterial her steht Dir eine schöne Mischung aus Routiniers, Arrivierten und jungen Wilden zur Verfügung. Hat zuletzt einfach das Glück gefehlt?

Eberhardt: Nein, das Glück nicht, denn das waren ja teilweise Großchancen, die wir liegen gelassen haben. Das hat mit Glück nichts zu tun. Die müssen einfach rein. Das müssen sich unsere Leute vorwerfen lassen. Wenn man mittig zum Tor völlig frei steht und ein Luftloch schlägt, das ist Unvermögen vom Spieler. Mit Pech oder Glück hat das wenig zu tun. Wir müssen unsere Chancen nutzen, immer, in jedem Spiel, ansonsten haben wir keine Erfolgchance.

Red.: Heute 9:1-Kantersieg gegen Donnersdorf / Traustadt II. War das der Befreiungsschlag?

Eberhardt: Ich muss sagen, das war kein Gegner heute. In unserer Normalbesetzung hätten wir heute auch wieder Probleme gehabt, Tore zu schießen. Wahrscheinlich hätten wir 3:1 gewonnen. So hoch (9:1) auf keinen Fall ohne die Hilfe von Velibor Teofilovic, ohne Axel Zehnder oder Markus Schamberger. Es wäre zäh geworden, weil wir einfach keine richtige Torgefahr austrahlen. Wir stehen kompakt, wir stehen gut, wir spielen gut, aber nach vorne ist es [zögert einen kurzen Moment] ausbaufähig.

Red.: Wie willst Du das ändern? Torgefahr kann man schlecht von außen befehlen.

Eberhardt: Ich allein kann das nicht ändern, weil mir dafür die passenden Spieler fehlen. Torabschluss üben wir oft, aber die echte Torgefahr kann man nicht trainieren. Entweder man kann es, oder man kann es nicht. Leider habe ich zu viele Spieler im Kader, denen dieses gewisse Etwas fehlt. Das bedeutet absolut nicht, dass sie schlecht wären. Ganz im Gegenteil. Die Jungs haben es dafür spielerisch drauf.

Red.: Vom Kombinationsfußball her sehen die

Auftritte der dritten Mannschaft optisch sehr gefällig aus. Ein bis zwei Ballkontakte bis zum nächsten Mitspieler. Das ist attraktiv, das will man sehen...

Eberhardt: [unterbricht]...Absolut richtig. Aber wie gesagt, das Tore schießen. Der finale Cut ist das Problem. Wer soll die Tore schießen. Wenn wir hier keine Unterstützung bekommen, wird es richtig schwer.

Red.: Alexander Becker ist verletzt, wird vermutlich noch länger ausfallen.

Eberhardt: Bänderriss, genau wie Marc Köhler. Ouannes Chahdoura quält sich mit einer Bänderdehnung herum. Offensiv fehlt eine ganze Sturmreihe. Diejenigen, die wissen wo das gegnerische Tor steht, sitzen allesamt draußen. Und das wird auch noch eine Weile so bleiben.

Red.: Personelle Hilfe aus der zweiten Mannschaft, wäre das eine dauerhafte Option?

Eberhardt: So wie heute, das hilft uns natürlich weiter. Unruhe im Kernkader der Dritten sehe ich nicht. Wir sprechen das klar an, dass wir die Hilfe annehmen, wenn wir sie bekommen. Da gibt es nix.

Red.: Kam das Angebot jetzt von Teo? (Velibor Teofilovic, Trainer der Kreisligatruppe, Anm. d. Red.)

Eberhardt: Nein, wir tauschen uns permanent aus. Wir gehen durch, wer bei uns einsetzbar ist und fragen nach, wer Zeit hat. Wenn sie bereit sind, gerne.

Red.: Man sieht es ja nach Abpfiff, die Mannschaft steht eng zusammen, egal wer wie viel Einsatzzeit hatte. Das ist eine absolut homogene Truppe.

Eberhardt: Das ist nicht unser Problem. Uns fehlen vielleicht ein, zwei Spieler vom Format eines Markus Schamberger, oder Christoph Kniewasser, die immer mit dabei wären. Ich bin mir sicher, wir würden oben um den Aufstieg mitspielen.

Red.: Wobei auch heute wieder einige Spielzüge dabei waren, ohne jegliches Mitwirken der Verstärkungen. Das ging mit drei, vier Stationen zielstrebig vors gegnerische Tor. Flüssig, ballsicher, ...

Eberhardt: Habe ich ja bereits gesagt. Spielerisch haben es unsere Jungs absolut drauf. Es fehlt nur ein kleiner Tick.

Red.: Nächstes Wochenende, was erwartest du dann?

Eberhardt: Auswärts in Oberschweinfeld. Da schaut die Ware ganz anders aus. Da ist Gift und Galle, schon aus der Vergangenheit heraus. Da geht es richtig zur Sache, da wird geklopft. Die Oberscheinfelder sind da knallhart. Kein Vergleich zu Donnersdorf.

Red.: Wie stellst du deine Leute auf ein solches Kampfspiel ein? Wirst du schon im Training darauf eingehen?

Eberhardt: Nicht direkt. Vielleicht eine zusätzliche Einheit Zweikampfverhalten. Ein paar Kniffe und Tricks, gerade für die jungen Spieler, die das noch nicht mitgemacht haben. Dort läuft alles über die Zweikämpfe. Wer die gewinnt, geht als Sieger vom Platz.

Red.: Siehst du einen herausragenden Akteur bei Oberschweinfeld?

Eberhardt: Nicht wirklich. Das ist auch keine spielerisch gute Mannschaft, darüber brauchen wir nicht reden. Aber die sind bissig. Fußballerisch brauchen wir davor keine Angst haben. Aber das ist ja nicht unser Problem. Wenn wir gut dagegenhalten, haben wir Chancen. Es geht nur über den Willen.

Matthias Ley



Bumm, Bumm, Dritte!

Mit einem Kanter Sieg holt die dritte Mannschaft den ersten Dreier

TSV Abtswind III/FC Feuerbach - Donnersdorf II/Traustadt 9:1 (4:0)

Von Beginn an bestimmt die dritte Mannschaft das Geschehen. Der Ball läuft sicher durch die eigenen Reihen und man kombiniert sich zielstrebig in den Strafraum der Gäste. Einzig und allein die Chancenverwertung ist in den ersten zehn Minuten zu kritisieren. Doch dann eröffnet Markus Schamberger den Torreigen.

Dieser fasst sich nach einer knappen Viertelstunde ein Herz und marschiert auf halblinker Position in Richtung Strafraum. 20 Meter vor dem Tor zieht er ab und trifft zum 1:0. Nur wenige Minuten später dringt Axel Zehnder von rechts in den 16-Meter Raum ein, geht bis zur Grundlinie und hat dann das Auge für Johannes Baumann, der acht Meter vor dem Kasten lauert und den Ball abgeklärt zum 2:0 versenkt.

Donnersdorf/Traustadt gelingt es bis zu diesem Zeitpunkt nur einmal gefährlich zu werden. Doch der Schuss fliegt wenige Zentimeter am Pfosten vorbei. So hält die Dritte die Zügel fest im Griff und lässt den Gegner laufen. Der von Markus Schamberger verwandelte Elfmeter in der 39. Minute ist deswegen schon so etwas wie die Vorentscheidung. Zuvor war Axel Zehnder im Strafraum klar gefoult worden.

Kurz vor dem Halbzeitpfeiff setzt sich Karsten Krauss gut auf der rechten Außenbahn durch und verlagert das Spiel geschickt auf die ande-

re Seite. Dort nimmt Sebastian Krauss den Ball an und versucht ihn an Torhüter Uwe Aumüller vorbeizulegen. Dieser pariert zunächst, bekommt die Kugel aber nicht aus der Gefahrenzone, wodurch Sebastian Krauss dann das vierte Tor machen kann.

Schon kurz nach Wiederanpfiff steht es dann 5:0. Velibor Teofilovic verwandelt mit dem Kopf einen Freistoß von Tobias Holzberger aus dem Halbfeld. Das 5:1 durch Johannes Schmitt in der 53. Minute ist eher von kosmetischer Natur. Schon wenig später erhöht der eingewechselte Dennis Zehnder per Kopf auf 6:1. Keine Minute darauf ist es dann eine Flanke von Tobias Holzberger, die eine kuriose Flugkurve nimmt, länger und länger wird und schließlich in den Maschen landet. Der geneigte Fan geht hier natürlich von Absicht aus.

Das achte Tor des Tages ist wieder Dennis Zehnder vergönnt, der einen Schuss von Velibor Teofilovic kurz vor dem Tor stehend noch entscheidend verlängert. 15 Minuten vor dem Ende erkämpft sich Matthias Winkler rechts außen im Strafraum einen Ball, zieht in die Mitte und schiebt das Ding am herauseilenden Torwart vorbei. In der Mitte steht Dennis Zehnder, der mit seinem dritten Tor den Endstand zum 9:1 markiert.

Die Dritte gewinnt mit viel Spielfreude und Dominanz und „ballert“ sich dabei den Frust der letzten Wochen von der Seele.

Maximilian Beyer





ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²

10 Jahre ...



97355 Abtswind
Sternstraße 1



**Schornsteinbau
WEINIG**

Telefon 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350

**... Teamarbeit im
Einsatz für Sie!**



- **Kaminkopfverkleidungen**
- **Kaminneubau**
- **Kamineinfassungen**
- **Außenwandkamine**
- **Kaminsanierung**
- **Industrie-Schornsteinanlagen**